



Katholische Kirche
in Frankfurt

1/2017

SSR aktuell

Der Katholische Stadtsynodalrat Frankfurt informiert

Kurzbericht über die 6. Sitzung des 13. Frankfurter Stadtsynodalrates am 31. Januar 2017

10 Jahre Haus am Dom in Frankfurt

Prof. Dr. Joachim Valentin, Direktor des Haus am Dom, und Dr. Dewi Suharjanto, stellvertretende Direktorin, gaben einen Einblick in die Geschichte des Haus am Dom und das aktuelle Programm, vor allem der Katholischen Akademie Rabanus Maurus. Vor 10 Jahren wurde das Haus am Dom auf wesentliche Initiative von Bischof Dr. Franz Kamphaus als „Plattform für kulturelle Diakonie“ mitten in Frankfurt nahe am Dom eröffnet. Im Haus sind neben der Akademie weitere Einrichtungen der Kirche auf Bistums- und Stadtebene angesiedelt, u. a. die Erwachsenenbildung, das Religionspädagogische Amt, die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt die Fachstelle für Stadtkirchenarbeit. Auch der Stadtsynodalrat hat seine Geschäftsstelle in diesem Haus, tagt dort und bietet eigene Veranstaltungen im Haus an.

Die Geschichte der 10 Jahre kann als eine Erfolgsgeschichte beschrieben werden. Ein anspruchsvolles Programm mit breitem Themenspektrum und Formatvielfalt (Foren, Konzerte, Ausstellungen, Theater, Workshops, Soirées...) wirkt in die Stadtgesellschaft und lädt ein zum offenen Dialog mit anderen religiösen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Kräften der Stadt und des Landes.

Über die offenen Veranstaltungen hinaus moderieren die acht Studienleiter/innen der Akademie „Hintergrundkreise“ u. a. zu wirtschaftsethischen, juristischen, medizinischen Themen und bringen Entscheider der Politik, Publizistik und Wissenschaft in Dialog und Vernetzung. Aus diesen Kreisen entwickeln sich auch Themen für das Programm im Haus am Dom. Das Programm kommt an. Dies dokumentieren auch die Zahlen von 2016: 1.296 Veranstaltungen fanden im Haus statt, 53.767 Teilnehmer/innen waren zu verzeichnen und 24.910 Besucher/innen. Zu den Veranstaltern gehörten neben den bereits genannten viele externe Veranstalter (43,5%). Das Tagungshaus arbeitet seit 2011 zuschussfrei, wenn man die Mieten für die Büroräume einrechnet.

Halbjährlich erscheint ein Akademieprogramm, das jeweils unter einem besonderen Thema steht. Das aktuelle ist mit „Reform“ überschrieben. Prof. Dr. Valentin und Dr. Suharjanto stellten nach den grundsätzlichen Informationen noch exemplarisch einige Veranstaltungen aus dem derzeitigen Programm vor, u. a. die Fotoausstellung „Mensch, Frau, Mut“, die Soirée „Gehen als Lebenskunst“, die Seminarreihe „Was ist das christliche Abendland?“, ein Theaterangebot für hörende und nichthörende Kinder.

Die Mitglieder des Stadtsynodalrates teilten im Gespräch die positive Einschätzung zum Haus am Dom und seiner Bedeutung in Kirche und Stadt.

Zuwahl in den Stadtsynodalrat

Prof. Dr. Wolfgang Beck wurde in dieser Sitzung aus dem Bereich Hochschule als stimmberechtigtes Mitglied in den Stadtsynodalrat zugewählt. Er lehrt in Sankt Georgen Pastoraltheologie und Homiletik. Der Stadtsynodalrat hat gemäß Synodalordnung das Recht, Mitglieder zuzuwählen. Damit soll eine möglichst gute Repräsentation der Vielfalt der Stadtkirche in diesem Gremium erreicht werden.

Unterstützung der Arbeit der Gemeinden und Einrichtungen an den Themen des Stadtkirchenforums

Arbeitsgruppen wurden gebildet zu den Themenfeldern des Stadtkirchenforums (Spiritualität und Gottesdienst, Subsidiarität, Qualitätsverbesserung durch Feedback, Kirche und Geld) mit dem Auftrag, die Arbeit vor Ort und auf Stadtebene zu koordinieren und ggf. weitere Impulse zu geben. An den Themen Interessierte aus den Gemeinden und Einrichtungen sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Nähere Informationen hierzu gibt es in der Geschäftsstelle des Stadtsynodalrates.

Geschäftsstelle des 13. Frankfurter Stadtsynodalrates
Hans-Dieter Adam, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

Tel. 8 00 87 18 – 3 20, Fax 8 00 87 18 – 3 21, E-Mail: synodal@stadtkirche-ffm.de